

„Gesund macht Schule“ jetzt auch ganztags

Ärzttekammer Nordrhein und AOK Rheinland weiten das Programm „Gesund macht Schule“ auf die „Offenen Ganztagschulen“ im Rheinland aus

von Sabine Schindler-Marlow

In Nordrhein- Westfalen besuchen im Schuljahr 2007/2008 rund 160.000 Kinder die zurzeit 2.900 „Offenen Ganztagschulen“, deren Angebote auf freiwilliger Teilnahme beruhen. Bereits seit dem Jahr 2004 können Kinder nachmittags im „Offenen Ganztags“ an Schulen lernen: Im Klassenraum Gitarre spielen, im Computerraum surfen oder in der Bastel-AG ihr eigenes Spielzeug herstellen. Ziel des erweiterten Angebotes ist, Kinder früher und individueller zu fördern und ihnen in der Schule einen Raum für die Freizeitgestaltung zu bieten.

Seit Beginn des neuen Schuljahres ist zu dem bislang vielfältig entstandenen Angebot eine Ergänzung hinzugekommen: Im Rahmen des Programms *Gesund macht Schule* können sich die „Offenen Ganztagschulen“ im Rheinland mit Unterstützung der Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) und der AOK Rheinland/Hamburg den Themen „Ernährung“, „Bewegung und Entspannung“ sowie „Menschlicher Körper“ widmen.

Das Programm *Gesund macht Schule* der ÄkNo und der AOK zur Gesundheitsförderung an Primarschulen in den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf gibt es schon seit vielen Jahren. Das Konzept setzt auf eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule, Ärzten und Eltern. Ziel ist die Förderung eines gesundheitsbewussten Ernährungs- und Bewegungsverhaltens sowie die Stärkung der kindlichen Persönlichkeitsentwicklung. Gerade auch sozial benachteiligte Kinder können über den im Programm praktizierten „Setting“-Ansatz erreicht werden.



Das Bewegungsprogramm von „Gesund macht Schule“ enthält Anregungen für den Grundschulunterricht und nun auch für den „Offenen Ganztags“. Foto: Archiv

Steigende Teilnahme

„Seit 1995 bieten wir dieses evaluierte Programm den Schulen in Nordrhein an. In diesem Schuljahr nehmen 255 Grundschulen, darunter 70 Offene Ganztagschulen, mit unterschiedlichen Trägern teil. Die stetig steigenden Teilnehmerzahlen zeigen, wie wichtig das Thema der Gesundheitsförderung in den Schulen geworden ist“, sagt Dr. Arnold Schüller, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein. War das Programm bisher schwerpunktmäßig auf den Unterricht und Elternarbeit gerichtet, werden nun spezifische Angebote für den „Offenen Ganztags“ hinzukommen – zum Beispiel werden „Küchen-AG“, „Körperforscher-AG“ und „Bewe-

gungskünstler-AG“ demnächst das Themenspektrum ergänzen.

So sollen sich die Unterrichtserfahrungen der Kinder auch am Nachmittag festigen. Konkret kann das zum Beispiel bedeuten, dass die Grundschul Kinder im Unterricht lernen, dass Möhren im Ernährungskreis zur Obst- und Gemüsegruppe gerechnet werden, mittags etwas über die Zubereitung erfahren und sie dann im Anschluss gleich verpeisen. Von den über 70 teilnehmenden Ganztagschulen wird über die Hälfte gleich mit allen drei angebotenen Themenkreisen starten.

Fortbildung

Gesund macht Schule bietet den „Offenen Ganztagschulen“ ein Fortbildungskonzept für pädagogische Betreuerinnen und Betreuer, Materialien und Medien für die Nachmittagsbetreuung sowie die seit vielen Jahren bewährte Zusammenarbeit mit den so genannten Schulpatenärzten an. Angestrebt ist die Abstimmung zwischen Unterricht und Nachmittagsangebot wie in dem Beispiel oben. Ärztinnen und Ärzte, Eltern, Lehrer und pädagogische Betreuer werden in regionalen Arbeitskreisen über das Programm informiert und themenspezifisch fortgebildet.

Weitere Ärztinnen und Ärzte für Gesundheitsunterricht in Schulen gesucht

Für die Regionen Duisburg, Mönchengladbach, Erftkreis, Wuppertal und Rhein-Sieg-Kreis sucht die Ärztekammer Nordrhein noch Ärztinnen und Ärzte, die den Schulen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und zu einem der Schwerpunktthemen (Ernährung, Bewegung und menschlicher Körper) Unterricht oder Elternabende durchführen können. Geeignete Vortragsmaterialien stehen zur Verfügung. Für die aufgewendete Arbeitszeit erhalten beteiligte Ärztinnen und Ärzte eine Aufwandsentschädigung von 65 Euro pro Einsatz.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Ärztekammer Nordrhein, Snezana Marijan, Tel. 0211/4302-1611 oder snezana.marijan@aekno.de